



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61**

**Netz: [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de) Mail: [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)**

## **Pressemitteilung**

# **Landesarmutskonferenz kritisiert bundesweite Aufhebung der Priorisierung bei Impfreiheitenfolge als unsolidarisch!**

**23.05.2021, Hannover**

**Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen kritisiert die bundesweite Aufhebung der Priorisierung bei der Impfreiheitenfolge ab dem 7. Juni als unsolidarisch.**

**Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK Niedersachsen, betont:**

*„Diese Entscheidung ist nach politischen Erwägungen gefällt, sie gibt dem Druck der Lauten und Drängler nach. Die verantwortlichen Politiker\*innen setzen sich damit dem Verdacht aus, aus populistischen Gründen vor der Urlaubszeit und im anstehenden Superwahljahr soziale und epidemiologische Gründe bei der Entscheidung zu vernachlässigen.*

***Die Entscheidung ist epidemiologisch nicht gerechtfertigt, weil es bisher noch keine verlässlichen Daten über den Impffortschritt bei Menschen mit Vorerkrankungen gibt. Dieser Fortschritt muss aber Maßstab der Impfreiheitenfolge bleiben.***

***Die Entscheidung ist unsolidarisch, weil sie Egoisten mit Ellbogen bevorzugt. Wer gesund ist, fit, sprachgewandt und selbstbewusst, gutverdienend in Jobs mit Netzwerken, ist bei dem Rennen um den rettenden Stoff schon im Ziel, bevor Kranke und Schwache noch versuchen, mit den Startblöcken klarzukommen.***

*Menschen in sozialen Brennpunkten, oft von Armut und Ausgrenzung betroffen, haben weder Ellbogen oder Beziehungen, um sich in diesem Rennen durchzusetzen.*

*Arme haben erhöhte Gesundheitsrisiken und Vorerkrankungen. Umgekehrt ist Krankheit ein Armutsrisiko.*

***Armut macht krank, Krankheit macht arm.***

*Das muss bei jeder Entscheidung über Priorisierung berücksichtigt werden. Die Aufhebung der Priorisierung ist die Fortsetzung jenes Ellbogen-Rennens, das unsere Gesellschaft kennzeichnet, bei dem der Stärkste gewinnt und die Schwachen sehen müssen, wo sie bleiben. Sie vertieft die ohnehin während Corona wachsende Spaltung der Gesellschaft noch mehr.*

*Die Phrase vom „Survival of the Fittest“ ist im vorliegenden Fall nahezu wörtlich zu nehmen.“*

**Die LAK fordert daher:**

- Beibehaltung der Priorisierung
- Soziale Brennpunkte müssen in der Priorisierung bleiben. Dabei muss verstärkt auf kultursensible Werbung für Impfung gesetzt werden, die Sprach-, Bildungs- und Informationsdefizite niedrigschwellig berücksichtigt.
- Verstärkte Armuts- und Gesundheitsprävention durch Ausbau der Infrastruktur für die öffentliche Daseinsfürsorge bei Gesundheit, Bildung, Mobilität und Kultur.
- Akute Krisenkosten für Arme bei Hygiene und steigenden Preise für Energie, Lebensmittel, Wohnen mindern durch einen einmaligen Krisen-Konsum-Zuschlag in Höhe von 1000 Euro für Arme und die Erhöhung des Hartz-IV-Regelsatzes auf 600 Euro im Monat.

**Info:**

**Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen** wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze

Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen – Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61